



# SELVA

Verband der Waldeigentümer Graubünden  
Associaziun dals proprietaris da guaud dal Grischun  
Associazione dei proprietari di bosco dei Grigioni

## Holzmarkt am Puls Graubünden 2/2023

Geschätzte Waldeigentümer

Der warme Winter hat das Überdauern der Borkenkäfer begünstigt. In den nassen Monaten April und Mai konnten sich die Bäume wieder gut erholen und ihre Widerstandskraft festigen, aber der heisse und trockene Juni hat den Bäumen wieder deutlich zugesetzt und auch die Hitzewelle im Juli wird eine Herausforderung für die Wälder. Für die Entwicklung der Borkenkäfer war das Wetter optimal. Dies hat auch dazu geführt, dass nach den Sommerferien wiederum viel Käferholz anfallen dürfte.

### Zusätzliche Förderbeiträge für die Waldpflege

Die durch den Bund genehmigte Motion Fässler, mit dem Titel «Sicherstellung der nachhaltigen Pflege und Nutzung des Waldes» hat zum Ziel, den Defiziten in der Waldpflege entgegenzuwirken und die durch den Klimawandel verschlechterten Rahmenbedingungen für die Waldbewirtschaftung zu verbessern. Zur Umsetzung der Motion hat der Bundesrat eine Aufstockung des Waldkredits um 25 Millionen Franken beschlossen. Der Zusatzkredit Wald 2020 bis 2024 beläuft sich auf total 100 Millionen Franken.

Die Kantone setzen diese Gelder nun in der Waldpflege ein, was nebst den Beiträgen für die Schutzwaldpflege weitere Mittel freisetzt. Aufgrund der daraufhin steigenden Waldpflegeingriffe werden in den kommenden Jahren mehr Rund- und Energieholz anfallen, welches auf dem Markt abgesetzt werden muss.

### Holzbau Schweiz

Erfreulich zeigt sich die Auftragslage bei den Holzbaubetrieben. Sie vermelden eine weiterhin gute Auftragslage bis gegen Jahresende. Die eher tiefe Inflation und der schwache EURO wirken sich positiv auf den Holzbau aus. Es wird vermehrt wieder Schnittholz importiert, was sich nachteilig auf die Verwendung von Schweizer Holz auswirkt. Im umliegenden Ausland wirkt sich dies nicht besonders gut. Deutschland, Frankreich und Österreich berichten über eine stark rückläufige Entwicklung der Baubranche. Zurückzuführen ist dies auf das internationale Inflationsgeschehen (Inflationsraten März 2023: DE =7,4%; A = 9,2%; F= 5,7 %; CH = 2,9%) steigende Zinskosten, gestiegene Konsumentenpreise, sowie generelle Unsicherheiten in Bezug auf die Zukunft.

Das Bündner Stimmvolk stimmte im Frühling, zur Freude der Holzbranche, mit einem 80%-igen «Ja», für das neue Fachhochschulzentrum in Chur. Für den Waldeigentümer im Kanton Graubünden könnte dies eine spannende Zeit werden, da dieser Zukunftsbau eine beachtliche Menge an Rundholz aus dem Bündner Wald braucht und weitere Grossprojekte mit lokalem Holz geplant sind. Dies ist eine erfreuliche Tendenz.

### Zurückhaltende Investitionen International

Aufgrund der internationalen anhaltenden Inflation und der bereits nachlassenden gesamtwirtschaftlichen Produktion der USA, haben Schweizer Überseeexporteure wenig Chance

Holz abzusetzen. Dies fliesst, neben dem der anderen Länder, zurück in den europäischen Holzmarkt und führt dort zu einem Überschuss.

### **Energieholz Graubünden**

Nachfrage und Preis für Energieholz haben sich in den letzten Monate stabilisiert. Im Sommer ist saisonbedingt eine leichte Abnahme der Nachfrage zu erwarten. Bleibt die Schadholzmenge diesen Sommer so niedrig wie bisher, wird sich auch der Preis auf dem aktuellen Niveau halten können.

Das Amt für Wald und Naturgefahren, hat eine Energieholzstudie lanciert, welche nun mit einem Fragebogen, bei allen Forstrevieren begonnen hat. Das Ergebnis soll nach der Studie aus 2015 aktualisiert ans Licht bringen, welches Energieholzpotezial im Graubünden besteht.

Die Bedeutung von Energieholz wurde erkannt!

### **Windwurf Nordtirol/Stubaital vom 18.Juli 2023**

Nach einer kurzen Dauer von wenigen Minuten kam es im Bereich Innbruck-Land am Nachmittag mit Sturm, Starkregen und Hagel zu grossflächigen Windwürfen. Viele Zugangsstrassen waren durch Bäume versperrt, der Strom kann in einigen Haushalten erst Ende Woche wieder garantiert werden. In ganz Tirol gab es 720 Feuerwehreinsätze. 150 Personen sassen stundenlang in Seilbahnen fest, da diese auch getroffen worden waren.

### **Borkenkäfersituation für Ost- und Südtirol**

Die Kalamitätsschäden im Ost- und Südtirol nehmen immer grössere Ausmasse an. Seit dem Sturm Vaia vom Oktober 2018 ist der Borkenkäfer überall zu finden und die trockene Witterung begünstigt die Ausbreitung. Es gibt weder genügend Aufarbeitungskapazitäten noch genügend Absatzmöglichkeiten für das anfallende Schadholz. Nach eigenen Schätzungen dürften die Schadholzmengen im Südtirol den normalen Jahreshiebsatz deutlich übersteigen. Auch hier kam aktuell im Juli ebenfalls der Sommersturm hinzu mit den gleichen Auswirkungen wie in den Nachbarregionen.

### **Käfer- und Windwurfsituation Bayern**

Die Unwetter der letzten beiden Wochen haben in Bayern zu keinen grösseren Schäden geführt. Ca.60% sind Laubholz und Föhren, die mit ihren grossen Kronen dem Sturm gute Angriffsflächen boten. Das meiste Holz ist gesprungen und gerissen, so dass wenig davon den «normalen Markt» belastet.

Betroffen waren vor allem Regierungsbezirke Oberbayern, Schwaben und Teile Mittelfrankens. Der Schwerpunkt der Unwetter lag in Oberschwaben (Bayern und Baden-Württemberg), wobei die baden-württembergischen Landkreise stärker betroffen waren. Es traten viele Einzelwürfe auf, kaum flächige Schäden. Viel Arbeit, wenig Masse.

Aufgrund der Borkenkäfersituation, die gerade jetzt im Juli volle Fahrt aufnimmt, müssen diese Einzelwürfe aber schnell aufgeräumt werden, um hier nicht neue Probleme nach sich zu ziehen. Die Hölzer müssen zumeist auf Lagerplätze gefahren werden, da die schnelle Abfuhr der meisten



# SELVA

Verband der Waldeigentümer Graubünden  
Associaziun dals proprietaris da gaud dal Grischun  
Associazione dei proprietari di bosco dei Grigioni

Grosssäger durch Produktionsrücknahmen und anstehende Sommerrevisionen im Moment nicht gewährleistet ist. Preisreduktionen auf das Niveau von 2018 sind bereits angekündigt, aktuell laufen noch einige Verträge im Bereich von 100€/Fm für weisses BC Holz ab 25 cm Durchmesser aufwärts. Angefallene Kiefer ist nur noch für 70€/Fm zu vermarkten.

Der Energieholz- und Brennholzmarkt ist leider preislich nicht mehr auf dem Stand der «Blase» Herbst 2022, so dass nun einige Betriebe Mühe haben werden selbst dieses wenige sturmzerfetzte Holz zu vermarkten.

## Informationen und Quellen

Einzelne Textteile und Informationen wurden aus folgenden Quellen entnommen: Wald und Holz, Holzkurier, Holzcentralblatt, Holzmarkt Ostschweiz, Bericht des bayer. Waldbesitzerverbandes, Tagespresse Tirol;

Besten Dank und freundliche Grüsse

Eure **SELVA**-Geschäftsstelle

Landquart, 20. Juni 2023